

Es geht uns nicht nur um das Verhindern einer Mangelernährung, sondern auch um Ihr Wohlbefinden.

Bitte äußern Sie jederzeit Ihre Wünsche und Bedürfnisse.

Das Ernährungsteam
der Alexianer St. Hedwig Kliniken Berlin

Ansprechpartner:
Das Pflege- und Ärzteteam Ihrer Station,
sowie die Mitarbeiter vom Sozialdienst

Stand: Juni 2018

PLATZ FÜR NOTITZEN

ST. HEDWIG-KRANKENHAUS

Große Hamburger Straße 5–11 | 10115 Berlin

Tel.: (030) 23 11 - 0 /// Fax: (030) 23 11 -24 22

E-Mail: st.hedwig@alexianer.de

Internet: www.alexianer-berlin-hedwigkliniken.de

VERKEHRSVERBINDUNGEN

//// S-Bahn: Hackescher Markt (S3, S5, S7, S9) mit Aufzug

Oranienburger Straße (S1, S2, S25) mit Aufzug

//// U-Bahn: Weinmeister Straße (U8)

//// Regionalbahn: bis Alexanderplatz, Ostbahnhof
oder Friedrichstraße; dann umsteigen und weiter mit
der S-Bahn bis Hackescher Markt

//// Metro-Tram/Straßenbahn Hackescher Markt
M1, M4, M5 und M6, Monbijouplatz M1 und M5

KRANKENHAUS HEDWIGSHÖHE

Höhensteig 1 | 12526 Berlin

Tel.: (030) 67 41 -0 /// Fax: (030) 6741 - 50 09

E-Mail: hedwigshoehe@alexianer.de

Internet: www.alexianer-berlin-hedwigkliniken.de

VERKEHRSVERBINDUNGEN

//// S-Bahn: S8, S45, S46, S85 Bahnhof Grünau,
weiter mit den Buslinien 163 (Richtung Schönefeld), 263
(Richtung Zeuthen) und Buslinie 363 (Richtung Kranken-
haus Hedwigshöhe)

//// S-Bahn: S 9 und S 45 Bahnhof Altglienicke,
weiter zu Fuß (ca. zehn Minuten Fußweg)

//// Bus: Buslinie 363 ab S-Bahnhof Grünau
direkt zum Krankenhaus Hedwigshöhe

Das St. Hedwig-Krankenhaus und das Krankenhaus Hedwigshöhe liegen in
Trägerschaft der Alexianer St. Hedwig Kliniken Berlin GmbH und gehören zur
Unternehmensgruppe der Alexianer GmbH.

Weitere Informationen unter www.alexianer.de



Alexianer
ST. HEDWIG KLINIKEN
BERLIN

MANGELERNÄHRUNGS- PROPHYLAXE

Maßnahmen zur Vermeidung von Mangelernährung



Eine Information für Patienten
und Angehörige



Liebe Patienten, liebe Angehörige,

in diesem Flyer möchten wir Ihnen wichtige Informationen zum Thema Mangelernährung geben.

Eine ausgewogene Ernährung ist einerseits Grundvoraussetzung für einen guten Gesundheitszustand und andererseits von besonderer Bedeutung für die Genesung. Wenn Sie über einen längeren Zeitraum zu wenig energiereiche Kost und lebensnotwendige Nährstoffe zu sich nehmen, kann der Körper seine lebenswichtigen Funktionen nur noch begrenzt aufrechterhalten und gerät in eine Art Notsituation, die den Zustand der Mangelernährung bezeichnet.

Ursachen der Mangelernährung:

- ///// Akute und chronische Krankheiten
- ///// Körperliche und psychische Einschränkungen,
z. B. Schmerzen/ Depressionen
- ///// Auswirkungen von Krankheiten/ Behandlungen,
z. B. Übelkeit/ Erbrechen/ Durchfall
- ///// Kau- und Schluckstörungen
- ///// Defekter Mund/ Zahnstatus
- ///// Appetitlosigkeit, vermindertes Durstgefühl
- ///// Einseitige Ernährung
- ///// Große/chronische Wunden

Erhöhte Gefährdung einer Mangelernährung besteht für:

- ///// Menschen mit höherem Lebensalter
- ///// Menschen mit schweren Erkrankungen
- ///// Menschen mit eingeschränktem sozialen Umfeld
- ///// Menschen mit Pflegebedarf
- ///// Menschen in seelischen Krisen

Anzeichen einer Mangelernährung können sein:

- ///// Gewichtsverlust
- ///// Schwäche, Müdigkeit
- ///// Antriebslosigkeit
- ///// Höhere Infektanfälligkeit
- ///// Wundheilungsstörungen
- ///// Organfunktionsstörungen

Mögliche Hilfsmittel für Menschen mit Bewegungseinschränkungen:

- Spezialgeschirr
- ///// Trinkbecher, die das Verschlucken verhindern sollen
- ///// Kaffeebecher mit griffigem großen Henkel
- ///// Antirutschsets
- ///// Besteck für einhändige Benutzung mit verdicktem Griff

Achtung: Vom Gebrauch von Schnabelbechern bitten wir abzusehen, da eine hohe Gefahr des Verschluckens besteht!

Vorbeugende Maßnahmen:

- Ermittlung des Ernährungsstatus durch:
- ///// Erfassung von Größe, Gewicht und BMI
- ///// Erfassung des Ernährungsstatus
- ///// Pflegerisches Gespräch
- ///// Ärztliche Untersuchung

Vorbeugende Maßnahmen im Krankenhaus/ auf der Station:

- ///// Ernährungsberatung durch Fachkraft
- ///// Berechnung des individuellen Nährstoffbedarfs
- ///// Beratung und Betreuung bei der Ernährung
- ///// Berücksichtigung von Kultur/ Ritualen/ Vorlieben
- ///// Empfehlung von Trink-/ Zusatznahrung
- ///// Regelmäßige Kontrolle des Gewichts und BMI
- ///// Information des Hausarztes

Vorbeugende Maßnahmen für zu Hause:

- ///// Beratung durch Sozialdienst im Krankenhaus
- ///// Gegebenenfalls Vermittlung von ambulantem Pflegedienst, fahrbarem Mittagstisch, Haushaltshilfe ect.
- ///// Vermittlung von Selbsthilfegruppen